

Dem Kiebitz helfen

Schutzprojekt nimmt Fahrt auf

Dingolfing. Landwirte und Naturschützer im Landkreis Dingolfing-Landau haben sich zusammengeschlossen, um den Kiebitzen zu helfen. Die Bereitschaft zum Mitmachen seitens der angesprochenen Landwirte ist gut, trotzdem werden noch viele weitere Flächen benötigt, damit ein positiver Effekt des Projekts entstehen kann.

Hintergrund ist die Tatsache, dass der Kiebitz deutschlandweit stark auf dem Sinkflug ist und der Landkreis noch einer der wenigen ist, wo dieser noch in größerer Anzahl vorkommt. Aber auch hier nehmen die Bestände rapide ab, sodass unbedingt gegengesteuert werden muss. Kartierungen in den letzten zwei Jahren haben ergeben, dass pro drei Brutpaare nur ein Jungvogel flügge wird. Diese geringe Nachzucht führt über dazu, dass der Kiebitz auch in unserem Landkreis aussterben wird.

Kiebitze brüten mitten in Feldern und zwar im März und April, wenn Landwirte hier Zuckerrüben, Mais, Zwiebel und andere Feldfrüchte ansäen wollen. Durch die Bewirtschaftung kommen zwangsläufig viele Nester und Küken unter die Räder. Die wirksamste Lösung dieses Problems ist eine verspätete Ansaat. Um Landwirte dafür einen Ausgleich zu geben, gibt im Landkreis innerhalb der Kiebitzbrutgebiete mehrere Möglichkeiten: 150 Euro pro Hektar, wenn das Feld zwischen 10. März und 30. April nicht bewirtschaftet wird. 517 Euro pro Hektar wenn diese Wirtschaftsrufe bis 20. Mai eingehalten wird, allerdings müssen in diesem Fall wirklich Kiebitze auf der Fläche



Ein junger Kiebitz.

brüten. Möglich ist auch das Aussparen von Bracheinseln und Naßstellen aus der Bewirtschaftung gegen Entschädigung. Wichtig wäre zudem, dass möglichst viele Flächen mit der Direktansaatmethode bestellt werden, denn auch dadurch können Eier und Küken verschont werden.

Die verschiedenen Bausteine sind untereinander kombinierbar und können flexibel gehandhabt und beantragt werden, solange noch kein Bewirtschaftungsgang auf den Flächen stattgefunden hat. Landwirte berichteten, dass jene 2020 vereinzelt Gelege gefunden und dann umfahren haben. Begonnen hat das Projekt bereits Anfang Februar. Gelder sind noch genügend vorhanden.

Antragsformulare sind unter Downloads auf der Internetseite www.dingolfing-landau.bund-naturschutz.de zu finden. Hier findet sich auch ein kurzer Videoclip über das Projekt.

ANZEIGE

Neubau in der Kreuzstraße

VR-Bank Ostbayern-Mitte plant Gebäudekomplex mit integriertem Beratungszentrum

Dingolfing. Die VR-Bank Ostbayern-Mitte eG setzt nun ein klares Zeichen für den Standort Dingolfing-Kreuzstraße. Im Juli dieses Jahres soll mit dem Neubau des Gebäudekomplexes begonnen werden. Michael Beham, Vorstandssprecher der Bank, rechnet mit einer Fertigstellung bis Ende 2022.

Die Mitarbeiter des Beratungszentrums Dingolfing-Kreuzstraße sind bereits dabei, die Umzugskisten zu packen. Demnächst wird das in die Jahre gekommene Bankgebäude abgerissen. Am 25. Februar können Christian Wimmer, Leiter des Beratungszentrums, und sein Team die eigens geschaffenen Ausweichmöglichkeiten beziehen. Diese befinden sich praktischerweise direkt gegenüber der Filiale. Unveränderte Öffnungszeiten und die bekannten Gesichter vor Ort sorgen dafür, dass Kunden weiterhin alle Bankgeschäfte in der Kreuzstraße erledigen können, betont Michael Beham.

Über 3 500 Kunden betreut

Das Beratungszentrum an der Dingolfinger Kreuzstraße ist eine von 27 Geschäftsstellen der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG und wurde im Jahr 1960 eröffnet. Damals wie heute sei der Standort stark frequentiert, erläutert Josef Wenninger, Vorstand der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG. Über 3 500 Kunden werden dort nach den Grundsätzen der Genossenschaftlichen Beratung betreut. „Unsere Kunden können sich nach Fertigstellung des Beratungszentrums auf moderne und helle Räumlichkeiten und SB-Geräte auf dem neuesten Stand der Technik freuen“.

Das neue Beratungszentrum entsteht im Erdgeschoss des Gebäudekomplexes und wird barrierefrei gestaltet. Neben einem offenen, lichtdurchfluteten Wartebereich und

modern ausgestatteten Beratungszimmern erwartet die Kunden eine 24-Stunden Schließfachanlage. „Kompetente, ehrliche und individuelle Beratung nach den Bedürfnissen der Kunden wird immer wichtiger“, so Michael Beham.

„Wir bieten ein zentrales KundenDialogCenter und weitere digitale Angebote. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass viele Menschen, die bislang digitale Angebote oder ein Telefonat gescheut haben, diese Berührungängste verloren haben.“

Aber es gebe auch Kunden, für die der persönliche Kontakt in der Geschäftsstelle unabdingbar sei. Für diese sei die VR-Bank Ostbayern-Mitte eG weiterhin vor Ort da. „Wir können beides – digital und persönlich“, zeigt sich Josef Wenninger selbstbewusst. Analog und digital sei für die Bank kein Widerspruch, sondern eine optimale Ergänzung.

21 Wohn- sowie ein bis zwei Gewerbeeinheiten

Neben dem Beratungszentrum werden im Gebäudekomplex mit circa 50 Tiefgaragenplätzen auch 21 moderne und helle Wohn- sowie ein bis zwei weitere Gewerbeeinheiten erstellt. Diese werden von der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG vermietet. Bei Interesse können die Mitarbeiter vor Ort angesprochen werden.

Die VR-Bank Ostbayern-Mitte eG entstand vergangenes Jahr aus der Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing eG und der Volksbank Straubing eG. Mit einer Bilanzsumme von 1,712 Milliarden Euro und 27 Geschäftsstellen gehört die Bank zu den größeren Genossenschaftsbanken in Deutschland und kann den Kunden das gesamte Spektrum eines modernen Allfinanzinstituts anbieten.

Wichtiger Austausch

Landrat Werner Bumedер nahm an Konferenz teil

Dingolfing. (af) Corona führt die Politik zusammen. So zu sehen am Freitagvormittag im Landratsamt, als der Landrat an einer Videokonferenz teilnahm. Der Stargast: Bundeskanzlerin Angela Merkel. Das Fazit von Bumedер nach der Videokonferenz war eindeutig.

„Es war ein interessanter und informativer Austausch der Vertreter der kommunalen Gremien mit der Regierung“, erzählte Landrat Werner Bumedер auf Anfrage der Heimatzeitung. Gemeinsam mit den bayerischen Landräten nahm er an einer Videokonferenz mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, Gesundheitsminister Jens Spahn sowie dem Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder teil. Das Hauptthema war natürlich der Umgang mit der Coronakrise.

Die Hauptthemen unter anderem die Teststrategie in den kommenden



Landrat Werner Bumedер tauschte sich mit anderen Landräten aus Bayern mit der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel aus.

Wochen; die Impfstrategie, da in den kommenden Wochen mehr Impfstoff zur Verfügung stehen soll und die Öffnungsperspektiven. Die-

se müssen aber, laut Angela Merkel, wohl überlegt sein. Priorität hat in den kommenden Wochen erstmal die Öffnung der Schulen.

Siegerermittlung per Videojury

Kreisentscheid zum 62. Vorlesewettbewerb findet digital per Video statt

Dingolfing. Wer ist die beste Vorleserin oder der beste Vorleser im Landkreis Dingolfing-Landau? Der Kreisentscheid der 62. Runde des Vorlesewettbewerbs findet in diesem Jahr digital per Video-Einreichung statt. Die acht Schulsieger konnten ihren Vorlesebeitrag bis zum Freitag, 19. Februar aufzeichnen und über das Video-Portal des Wettbewerbs hochladen.

Der Regionalentscheid wird dieses Jahr von Skribo Wälischmiller (Schreibwaren- und Buchhandel) organisiert. Die Jury, bestehend aus Landrat Werner Bumedер, Bürgermeister Armin Grassinger, Bibliotheksleiter Thomas Jablonski und Verlegerin Maria Wälischmiller, sichtet und bewertet alle eingereichten Video-Beiträge und wird am Montag, 22. Februar, das Ergebnis bekanntgeben. Die nichtöffentliche videounterstützte Jurysitzung

findet in den Räumen des Dingolfinger Anzeiger statt. An den Vorlese-Entscheidern der Städte und Landkreise beteiligen sich in diesem Jahr bundesweit mehr als 4 300 Schulsieger. Der seit 1959 stattfindende Vorlesewettbewerb ist einer der größten Schülerwettbewerbe Deutschlands.

In diesem Jahr waren rund 350 000 Schüler der sechsten Klassen am Start. Er wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Ziele des Vorlesewettbewerbs sind, die Begeisterung für Bücher in die Öffentlichkeit zu tragen, Freude am Lesen zu wecken sowie die Lesekompetenz von Kindern zu stärken. Der Wettbewerb wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren,

Frauen und Jugend. Auch in diesem Jahr unterstützen darüber hinaus die experimenta gGmbH und vier Sparda-Regionalbanken die Aktion.

Die Etappen führen von der Schule über Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis zum Bundesfinale, das voraussichtlich im Juni 2021 in Berlin stattfinden wird. Die rund 600 Regionalwettbewerbe werden von Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen oder anderen kulturellen Einrichtungen organisiert. Alle teilnehmenden Kinder erhalten eine Urkunde und einen Buchpreis. Der Sieger des Landkreises Dingolfing-Landau darf beim nachfolgenden Bezirksentscheid antreten. Aktuelles zum Vorlesewettbewerb sowie alle Infos, Termine und Teilnehmerschulen sind auf der Internetseite www.vorlesewettbewerb.de zu finden.



#ZUKUNFTGESTALTEN

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir bauen für Sie in der Kreuzstraße in Dingolfing neu!

Deshalb ist unsere Filiale von 22. bis 24. Februar geschlossen. Ab dem 25. Februar sind wir in unseren Ausweichmöglichkeiten in der Siemensstraße 1 für Sie da.

VR-Bank Ostbayern-Mitte eG

www.vr-obm.de

vor Ort • kompetent • persönlich • flexibel • schnell

